



Galerie S O

Fierce Times

31. 10. – 19. 12. 2020

Man beachte bitte die Covid -19 Regeln.
Abstand halten, Masken tragen, Hände waschen.

Donnerstag und Freitag 14 – 18 h
Samstag 13 – 17 h
oder nach Vereinbarung
032 623 35 44

Fierce Times ist ein Ausstellungs-Projekt, der beiden Genfer Künstler Christian Gonzenbach (Bildhauer) und Patrick Schätti (Schmuckdesigner). Der spielerische Umgang mit historischen und zeitgenössischen Fragmenten ermöglicht es den Künstlern überraschende Wahrnehmungen zu schaffen, die uns verblüffen, aber auch neugierig machen. Das Jonglieren mit verschiedenen Welten und Zeiten ergeben auch Kollisionen aus denen neue Einsichten und Erkenntnisse entstehen können, wie zum Beispiel bronzene Masken, die aus Legosteinen geformt uns an die Stammeskunst eines afrikanischen Volkes erinnern oder Pfeilspitzen als Haarnadeln an eine indianische Volkskunst. Ein in Limoges hergestellter Fadenführer für Bernina Nähmaschinen transformiert in eine Porzellanzahnkette. Knochenporzellan Masken (bone china) aus England, die mittels Luftdruck beinahe zur Unkenntlichkeit bearbeitet wurden. Fossile Halsketten aus Bernstein, Talismane, Grigris und andere Glücksbringer. Alle Objekte und Schmuckarbeiten von verschiedener Beschaffenheit und Ursprungs erzählen uns eine Geschichte und eröffnen uns somit die Gelegenheit in neue Welten einzutauchen in poetische, archaische, industrielle.

Christian Gonzenbach wurde 1975 in Genf geboren, wo er auch lebt und arbeitet. Nach einem Biologie Studium absolvierte er ein Bachelor Studium in Design an der Haute école d'art et de design (HEAD) Genf sowie ein Jahresaufenthalt in Japan (Keramik-Studium). Im Anschluss erwarb er einen Master in Bildender Kunst an der University of the Arts London (UAL), darauf folgte er der Einladung als "artist in residence" am CERN, Genf. Heute unterrichtet Gonzenbach an der HEAD, Genf und verfolgt mit Konstanz seine Ausstellungstätigkeit in der Schweiz sowie im Ausland. Seine Arbeit, die Skulpturen, Installationen, Kunst am Bau und Videos beinhalten besteht in der Transformation von gewöhnlichen Dingen und alltäglichen Objekten. Als aufmerksamer Beobachter beginnt er seine Arbeit oft mit einer alltäglichen Situation, einem unbedeutenden Zustand oder einem gewöhnlichen Objekt. Er erkundet dabei das Potenzial, das diese Elemente bieten, um daraus eine tragische oder ironisch gebrochene Umgebung zu schaffen. Er interessiert sich für die B-Seite der Dinge, für die verkehrte oder sich auflösende Welt. Die Kunst von Christian Gonzenbach streift immer wieder die Grenze zur Naturwissenschaft. Mit ihr teilt er die unersättliche Neugier, die Welt und ihre Bewohner zu ergünden. Seine Methode ist freilich nicht die des Theoretikers, eher die des Empirikers, vor allem aber die des klassischen Bildhauers. Gonzenbach ist ein «Macher», dessen «Forschung» oft nicht eindeutige Lösungen eines Problems liefert, sondern vielschichte Fragestellungen formuliert zur Evolution zur Kulturgeschichte und zum Wesenskern von Mensch und Tier.

Patrick Schätti hat eine Master-Abschluss der HEAD, Genf und arbeitet seit mehr als 10 Jahren als Designer. Schmuck, Raumgestaltung und Szenographie sind seine Tätigkeitsfelder. Sein Ansatz favorisiert einen experimentellen Einsatz von Tradition und Techniken kombiniert mit Spitzentechnologien. Rohstoffe die von ihrer Funktion oder Bestimmung zweck entfremdet werden geben Anlass zu überraschenden und erzählerischen Lösungen sowie einer Reflexion über den Wert und die Verbindung zu den Objekten. In dem Patrick Schätti auf Bestellung arbeitet und seine Kunden ermutigt sich an den Entscheidungen und dem kreativen Prozess zu beteiligen bietet er ein frisches, zugängliches und symbolträchtiges Design. Seit 2015 bildet er die zukünftigen HEAD Designer in der propädeutischen Passerelle in Kunst und Design des CFPArts in Genf aus.